Plötzlich zu Dritt

Von night-blue-dragon

Prolog: Prolog

Prolog

.....Ungläubig starrte er auf den Drachen, so was hatte er noch nie erlebt, entsetzt sah er dann die Schatten auf sich zukriechen „Nein....Nein....nicht mich, ich will nicht“ er rappelte sich auf, rannte um sein Leben, flüchtete sich zwischen die Häuser, doch die Schatten folgten ihm.

Die Drachendame brüllte inzwischen ihren Sieg heraus, schlug wild mit den Flügeln, wirbelte dabei eine Menge Staub auf.

Joey und seine Freunde hielten sich die Arme vor das Gesicht, um nichts in die Augen zu bekommen, als der Staub sich gelegt hatte, hörte Joey eine wohlbekannte Stimme.

„Hallo Joey, schön dich wiederzusehen. Ich hoffe, du hast mich nicht vergessen.“ Der Bondschopf meinte erfreut.

„Natascha, wie könnte ich dich vergessen, nach allem was du für mich getan hast.“ Sie umarmten einander herzlichst, er wollte sie gar nicht mehr loslassen, so froh war er, das sie hier war. Duke und Yugi sahen sich fragend an.

„Hab ich da was nicht mitgekriegt, oder wie soll ich das jetzt verstehen?“ fragte der Grünäugige, den König der Spiele, der zuckte nur mit den Schultern.

Schließlich meinte er zu Joey.

„Willst du uns deine Freundin nicht vorstellen, Joey.“ Endlich trennten sich die Beiden.

„Doch natürlich, Yugi, Duke, das ist Natascha, eine sehr gute Freundin.“, stellte der Braunäugige die junge Frau vor.

„Das haben wir gesehen.“, erwiderte Duke trocken.

„Entschuldigt meine kleine Einlage eben, aber das musste einfach sein. So ein Widerling, der hat doch die ganze Zeit falsch gespielt, das kann ich nicht ausstehen.“, entschuldigte sich die Schwarzhaarige. Deutlich waren die Fragezeichen in den Gesichtern von Duke und Yugi zu sehen.

„Welche Einlage denn?“ fragte der Letztere.

Der Blonde lachte, „Stimmt, ihr wisst es ja nicht, Natascha ist mein Rotauge.“

„Du bist der Drache von eben?“ hakte Duke verwundert nach. Sie nickte lachend, wurde dann schnell ernst, „Joey, dein Freund hat nicht mehr viel Zeit, er wird immer schwächer.“

„Ich weiß, ich war auf dem Weg zu ihm, als mich dieser Kerl aufgehalten hat. Natascha, was soll ich nur tun?“ der letzte Teil des Satzes klang verzweifelt.

„Als erstes brauchen wir ein Auto, dann müssen wir dahin, wo eure Blechbüchsen starten und landen, wir müssen Darius aufhalten bevor er das Stadtgebiet verlässt.“, bestimmte Natascha.

Sofort machten sich die jungen Männer auf die Suche nach einem passendem Gefährt. Natascha inzwischen kümmerte sich um ein, für sie, viel dringenderes Problem. Ihr Blick fiel auf einen Wagen des Paketdienstes, schon war ihr Entschluss gefasst. Da sie nicht viel Zeit hatte beeilte sie sich, suchte sich einen Karton. Sie polsterte ihn gründlich aus, holte sich, den von ihr abgelegten, Gegenstand, wickelte ihn sorgsam ein. Verstaute ihn in dem besagten Karton, schrieb noch schnell einen Zettel, legte diesen mit in das Paket.

Schließlich verschloss und beschriftete sie es, stellte es zu den anderen Paketen im Wagen. Sie war gerade fertig, als die Anderen wieder zurück kamen, sie hatten sie einen großen Geländewagen organisiert und Joey saß am Steuer. Sie lief zur Fahrerseite.

„Los Joey, rück rüber, wir haben nicht viel Zeit, also fahre ich.“, forderte sie ihn auf. Der Blondschof sah nicht besonders glücklich aus, er erinnerte sich lebhaft an ihre letzte Autofahrt.

„Muß das sein?“ fragte er nicht gerade glücklich nach. Eifrig nickte sie, er tat wie ihm geheißen.

„Okay Jungs...“, sagt er an seine Freunde gewandt, „.....Sicherheitsgurt anlegen und trotzdem gut festhalten.“ „He?“ „Wieso?“ die Fragen wurden, kaum das sie ausgesprochen waren, augenblicklich beantwortet. Die junge Frau saß noch nicht ganz hinter dem Steuer, da brauste sie auch schon los. Yugi und Duke konnten sich gerade noch anschnallen.

„Jetzt wissen wir, was du meinst.“ So kamen sie schnell, sehr schnell, am Flugplatz an, dort warteten sie auf Darius.....